

Leiden

Was ist aber, ihr Mönche, die heilige Wahrheit vom Leiden?

Geburt ist Leiden, *Alter* ist Leiden, *Krankheit* ist Leiden, *Sterben* ist Leiden, *Kummer*, *Jammer*, *Schmerz*, *Gram* und *Verzweiflung* sind Leiden, mit *Unliebem verbunden* sein ist Leiden, von *Liebem getrennt* sein ist Leiden, was man *begehrt nicht erlangen*, das ist Leiden, kurz gesagt: die fünf Daseinsgruppen sind Leiden.

Was ist nun, ihr Mönche, die *Geburt*? Der jeweiligen Wesen in jeweilig wesender Gattung Geburt, Gebärung, Bildung, Keimung, Empfängnis, das Erscheinen der Teile, das Ergreifen der Gebiete: das nennt man, ihr Mönche, Geburt.

Was ist aber, ihr Mönche, das *Alter*? Der jeweiligen Wesen in jeweilig wesender Gattung altern und abnutzen, gebrechlich, grau und runzelig werden, der Kräfteverfall, das Abreifen der Sinne: das nennt man, ihr Mönche, Alter.

Was ist nun, ihr Mönche, das *Sterben*? Der jeweiligen Wesen in jeweilig wesender Gattung Hinschwund, Auflösung, Zersetzung, Untergang, Todessterben, Zeiterfüllung, das Zerfallen der Teile, das Verwesen der Leiche: das nennt man, ihr Mönche, Sterben.

Was ist aber, ihr Mönche, der *Kummer*? Was da, ihr Mönche, bei solchem und solchem Verluste, den man erfährt, bei solchem und solchem Unglücke, das einen betrifft, Kummer, Kümmernis, Bekümmern, innerer Kummer, innere Verkümmern ist: das nennt man, ihr Mönche, Kummer.

Was ist nun, ihr Mönche, der *Jammer*? Was da, ihr Mönche, bei solchem und solchem Verluste, den man erfährt, bei solchem und solchem Unglücke, das einen betrifft, Klage und Jammer, Beklagen und Bejammern, Wehklage, Wehjammer ist: das nennt man, ihr Mönche, Jammer.

Was ist nun, ihr Mönche, der *Schmerz*? Was da, ihr Mönche, körperlich schmerzhaft, körperlich unangenehm ist, durch körperhafte Berührung schmerzhaft, unangenehm empfunden wird: das nennt man, ihr Mönche, Schmerz.

Was ist aber, ihr Mönche, der *Gram*? Was da, ihr Mönche, geistig schmerzhaft, geistig unangenehm ist, durch gedankenhafte Berührung schmerzhaft, unangenehm empfunden wird: das nennt man, ihr Mönche, Gram.

Und was ist, ihr Mönche, die *Verzweiflung*? Was da, ihr Mönche, bei solchem und solchem Verluste, den man erfährt, bei solchem und solchem Unglücke, das einen betrifft, Verzagen und Verzweifeln, Verzagtsein und Verzweifeltsein ist: das nennt man, ihr Mönche, Verzweiflung.

Was ist nun, ihr Mönche, mit *Unliebem verbunden* sein für Leiden? Was einem da an unerwünschten, unerfreulichen, unangenehmen Formen begegnet, an Tönen, Düften, Säften, Berührungen, Gedanken, oder was einem dabei unförderlich, unfreundlich, unsanft, unversöhnbar vorkommt; damit zusammen, vereinigt, vermischt und vermischt sein: das nennt man, ihr Mönche, mit *Unliebem verbunden* sein zu Leiden.

Was ist aber, ihr Mönche, von *Liebem getrennt* sein für Leiden? Was einem da an erwünschten, erfreulichen, angenehmen Formen begegnet, an Tönen, Düften, Säften, Berührungen, Gedanken, oder was einem dabei förderlich, freundlich, sanft, versöhnbar vorkommt, als wie Mutter oder Vater, Bruder oder Schwester, Kinder, Freunde und Genossen, Verwandte und Sippen; davon gesondert, geschieden, entfernt und verlassen sein: das nennt man, ihr Mönche, von *Liebem getrennt* sein zu Leiden.

Was ist nun, ihr Mönche, was man *begehrt nicht erlangen* für Leiden? Die Wesen, ihr Mönche, der Geburt unterworfen, kommt das Begehren an: ‚O daß wir doch nicht der Geburt unterworfen wären, daß uns doch keine Geburt bevorstände!‘; aber das kann man durch Begehren nicht erreichen: das nun eben nicht erlangen, was man begehrt, ist Leiden. Die Wesen, ihr Mönche, dem Alter, der Krankheit, dem Sterben, dem Kummer, Jammer, Schmerz, dem Gram, der Verzweiflung unterworfen, kommt das Begehren an: ‚O daß wir doch nicht dem Alter, der Krankheit, dem Sterben, dem Kummer, Jammer, Schmerz, dem Gram, der Verzweiflung unterworfen wären, daß uns doch kein Altern, Kranksein und Sterben, kein Kummer

und Jammer und Schmerz, kein Gram und keine Verzweiflung bevorstünde!'; aber das kann man durch Begehren nicht erreichen: das nun eben nicht erlangen, was man begehrt, ist Leiden.

Was sind aber, ihr Mönche, kurz gesagt, die **fünf Daseinsgruppen für Leiden**? Es ist da ein Stück Anhängen an der *Form*, ein Stück Anhängen am *Gefühl*, ein Stück Anhängen an der *Wahrnehmung*, ein Stück Anhängen an den

Geistesobjekten, ein Stück Anhängen am *Bewußtsein*: das nennt man, ihr Mönche, kurz gesagt, die fünf Daseinsgruppen als Leiden.

Das heißt man, ihr Mönche, heilige Wahrheit vom Leiden.

DIGHA NIKĀYA II.9

